

SAH

aktuell

Zum
**MIT-
NEHMEN**

Ausgabe 11 | April 2025



+++ Smarte Operationen mit Roboter-Unterstützung +++ Brustzentrum Eschweiler erweitert seine Kapazitäten +++ Gelenkersatz ist Vertrauenssache – Team SAH setzt auf schnelle Mobilisierung +++ Touch®-Daumensattelgelenksprothese – 100. Implantation +++ Lernen fürs (Arbeits-)Leben – Schüler leiten eine Station +++



SMARTE OPERATIONEN Mit Roboter-Unterstützung

Kollege Roboter sorgt für schnelle Genesung

Für das Operationsteam um Chefarzt Dr. med. Gero Diefenbach ist es längst ein gewohntes Bild. Ein Patient liegt in der Mitte des OP-Saals, der Urologe sitzt drei Meter von ihm entfernt. Ganz entspannt bedient er eine Konsole und dirigiert mit feinen, fließenden Bewegungen ein roboterartiges Gerät mit vier extrem beweglichen Armen. Das Gerät trägt den Namen eines großen Künstlers, Da Vinci®, und irgendwie ist es auch eine künstlerische Darbietung, diese Verschmelzung von Mensch und Maschine.

Theoretisch könnte der Arzt auch in New York, Rio oder Tokio sein, denn dafür wurde diese Technik einmal entworfen. In den 1980er Jahren suchte das US-Militär nach Möglichkeiten, ihre Soldaten in Krisengebieten ferngesteuert zu operieren. Zwar erreichte das System im militärischen Bereich nie die Anwendungsreife, aber in der zivilen, medizinischen Welt wurde es zu einer Erfolgsgeschichte, die die Chirurgie revolutionieren würde.

Vorteile

Was eindeutig an den großen Vorteilen des Systems liegt. Der Da Vinci® OP-Roboter bietet eine außergewöhnliche Präzision, die bei minimalinvasiven Eingriffen, z.B. an Niere oder Prostata, bei denen jeder Millimeter entscheidend ist, ihren Nutzen bringt. Dank hochmoderner Kamera und optimierter Lichttechnik erhält der Chirurg ein naturgetreues und zehnfach vergrößertes 3D-Bild des Operationsfeldes. Feinste Strukturen wie Nerven und Gefäße werden für ihn in hochauflösender Bildqualität sichtbar.

Dr. med. Gero Diefenbach Chefarzt

„Die Handlungshoheit bei roboterassistierten Operationen behält nach wie vor der Mensch.“

Zudem können die Roboterarme Bewegungen mit einer Genauigkeit ausführen, die selbst für einen erfahrenen Chirurgen schwierig zu erreichen ist. Der Roboter hilft dabei, Zittern oder unbewusste Handbewegungen des Operateurs zu unterdrücken und macht die Eingriffe präziser, sicherer und – auch durch die sitzende Position – quasi ermüdungsfrei.

Von all dem profitieren natürlich vor allem die Patientinnen und Patienten. Durch die standardisierten Prozesse und eine hohe Präzision werden Komplikationen minimiert. Wichtige Strukturen ihres Körpers werden geschont, Nervenfunktionen für Kontinenz und Potenz erhalten. Bedeutet: mehr Lebensqualität. Zudem ist die roboterassistierte Operation für den Betroffenen weit weniger belastend. Die kleineren Schnitte verringern die Narbenbildung und reduzieren die postoperativen Schmerzen. Das Ergebnis ist eine kürzere Heilungszeit und die schnelle Rückkehr in die eigene Lebensnormalität.

Bessere Ergebnisse in der Darmkrebschirurgie

Seit der Einführung des Roboters wurde und wird sein Einsatzgebiet sukzessive erweitert. Längst haben sich roboterassistierte Operationen auch in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie etabliert. Chefarzt Dr. Mario Dellanna und sein Team setzen den Da Vinci® immer dann ein, wenn es für die Patienten einen tatsächlichen Vorteil bringt.

Dies ist insbesondere bei der Darmkrebschirurgie der Fall. Hier werden mit den spezifischen Vorteilen dieser Technik bestmögliche Heilungsergebnisse erzielt.

Robotik im Adipositaszentrum

Auch in der Adipositaschirurgie kommt der OP-Roboter zum Einsatz. Hier können sich minimalinvasive Eingriffe aufgrund des hohen Gewichts der Patientinnen und Patienten als schwierig erweisen. Der Da Vinci® vereinfacht das Handling enorm und führt zu exzellenten Ergebnissen.

Robotik: Ohne ein starkes Team geht es nicht

Trotz aller Technik gilt: Die Handlungshoheit bei roboterassistierten Operationen behält nach wie vor der Mensch. Und dabei sprechen wir nicht von Einzelleistungen. Jeder Eingriff mit dem Da Vinci® erfolgt durch ein aufeinander eingespieltes und speziell geschultes Team bestehend aus Operateur, Assistent, instrumentierenden Pflegefachkräften, Anästhesisten und Narkosepflegekräften. Jeder einzelne von ihnen wurde an dem neuen System umfangreich geschult, um mit dem Roboter reibungslos Hand in Hand arbeiten zu können. Somit ist das erfahrene SAH-Team ein wichtiger Faktor für die Behandlungsqualität und die Sicherheit für unsere Patientinnen und Patienten.

Gemeinsam stark für Sie!
Wir und alle für den Patienten!



Wir sind für Sie da!

**Klinik für Allgemein-, Viszeral-,
Minimalinvasive Chirurgie, Proktologie
Adipositaszentrum, Kontinenz- und
Beckenbodenzentrum**



Chefarzt Dr. med. Mario Dellanna
Tel.: 02403-76-1208
E-Mail: ach@sah-eschweiler.de
www.sah-eschweiler.de/allgemeinchirurgie

Chirurgie auf höchstem Niveau mit dem Da Vinci®

✓ Hochpräzise

Der Da Vinci® OP-Roboter bietet eine außergewöhnliche Präzision. Ein entscheidender Vorteil, insbesondere bei minimalinvasiven Eingriffen.

✓ Besonders sicher

Kleine Narben bedeuten einen geringeren Blutverlust und ein kleineres Risiko für Wundheilungsstörungen. Es entstehen weniger Komplikationen, Infektionen und Schmerzen.

✓ Nervenschonend und organerhaltend

Durch die hohe Präzision werden wichtige Strukturen des Körpers geschont. Nervenfunktionen, etwa für Kontinenz oder Potenz, bleiben erhalten.

✓ Schnellere Mobilisierung

Kleine Schnitte verringern die Narbenbildung und reduzieren postoperative Schmerzen. Das Ergebnis ist eine kürzere Heilungszeit, ein kürzerer stationärer Aufenthalt und die schnelle Rückkehr ins gewohnte Leben.

**Klinik für Urologie und Kinderurologie
ProstataKarzinomZentrum
Uroonkologisches Zentrum
Kontinenz- und Beckenbodenzentrum**



Chefarzt Dr. med. Gero Diefenbach
Tel.: 02403-76-1261
E-Mail: uro@sah-eschweiler.de
www.sah-eschweiler.de/urologie



Euregio-Brust-Zentrum

erweitert seine Kapazitäten



Die NRW-Krankenhausplanung hat die hohe Qualität und das breite Leistungsspektrum des Euregio-Brust-Zentrums (EBZ) bestätigt. Während einzelne Häuser in der Region ihr Angebot einschränken mussten, hat das EBZ seine Kapazitäten erweitert, um eine Unterversorgung der Brustkrebspatientinnen im Umkreis in jedem Fall zu vermeiden.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Eschweiler Leitungsteam durch die Oberärztin Dr. med. Telja Pursche als Stellvertretende Sektionsleiterin verstärkt. Die gebürtige Schleswig-Holsteinerin stand bis zuletzt an der Spitze des Brustzentrums am Krankenhaus Düren.



Wir sind für Sie da!



Euregio-Brust-Zentrum

Tel.: 02403-76-1236

E-Mail: ebz@sah-eschweiler.de

www.euregio-brust-zentrum.de



Klinik Partner



Nationales Centrum
Familiäre
Tumorerkrankungen



Deutsches Konsortium
Familiärer Brust-
und Eierstockkrebs
Etabliert durch die Deutsche Krebshilfe



Dr. med. Anastasia Fleuster:

Die Patientin steht immer im Mittelpunkt unserer Arbeit

„Jede Patientin eines Brustzentrums möchte darauf vertrauen, dass die Spezialisten der verschiedenen medizinischen Disziplinen eng zusammenarbeiten, immer mit dem Ziel, ihre individuellen Heilungschancen zu verbessern. Wir bieten unseren Patientinnen das komplette Programm aus Früherkennung, Diagnostik, Therapie, pflegerischer und psychosozialer Betreuung, Rehabilitation und Nachsorge an.“



Dr. med. Telja Pursche:

Hoher Qualitätsanspruch hat mich zum Wechsel von Düren ans Eschweiler Brustzentrum bewegt.

„Ein sowohl durch die Deutsche Krebsgesellschaft als auch durch die Ärztekammer zertifiziertes Zentrum ist einzigartig in der Region. Hinzu kommt das hohe Maß an Interdisziplinarität. Diese enge Zusammenarbeit mit den Kliniken der Frauenheilkunde, der Plastischen Chirurgie und der Onkologie unter einem Dach ermöglicht eine optimale Versorgung unserer Patientinnen. Dieser hohe Anspruch zusammen mit der Möglichkeit, das Zentrum weiterzuentwickeln hat mich überzeugt, nach Eschweiler zu wechseln.“



Prof. Dr. med. Alexander D. Bach:

Hoher Qualitätsstandard bei mikrochirurgischen Brustrekonstruktionen

Der Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie ist von der Deutschen Gesellschaft für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie (DGPRÄC) als Brustchirurg mit der Spezialisierung für mikrochirurgische Brustrekonstruktion zertifiziert. Mit dieser selten vergebenen Auszeichnung bestätigt die Gesellschaft eine qualitätsgesicherte, mikrochirurgische Versorgung.



PD Dr. med. Peter Staib:

Krebsbekämpfung ist Teamsache!

„Bei unserer Patientenversorgung sind Diagnostik, Behandlung und Nachsorge echtes Teamwork für insgesamt mehr als 30 hochqualifizierte Netzwerkpartner. Unser Haus bietet eine enorme Bandbreite und ein großes Maß an gebündeltem Spezialisten-Know-how. Im Rahmen von internationalen klinischen Studien machen wir unseren Patienten die neuesten Therapiemöglichkeiten zugänglich.“

Gelenkersatz ist Vertrauenssache

Team SAH setzt auf schnelle Mobilisierung



„Um ein hohes Niveau bei der endoprothetischen Versorgung langfristig zu sichern und immer weiter zu verbessern, ist ein großes Maß an Spezialisierung, Kompetenz und Erfahrung erforderlich“, sagt Dr. med. Ture Wahner, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie am St.-Antonius-Hospital und Leiter des wiederholt zertifizierten EndoProthetikZentrums (EPZ) Eschweiler. Seit mehr als dreißig Jahren werden hier Gelenkersatz-Operationen auf höchstem Niveau durchgeführt. „Unser oberstes Ziel war und ist es, die Patientinnen und Patienten aus einer Hand rundum zu versorgen und sie möglichst schnell wieder mobil zu machen.“

Das beginnt mit den fortschrittlichen minimalinvasiven und muskelschonenden Operationstechniken, die darauf ausgelegt sind, die postoperative Erholungszeit zu verkürzen und den Genesungsverlauf zu beschleunigen. Mindestens ebenso wichtig: Die Nachbetreuung. Damit die Patienten ihre Eigenständigkeit möglichst schnell wiedererlangen, beginnt die Mobilisation durch die Physiotherapeuten des EuregioRehaZentrums direkt im Anschluss an die OP – auch am Wochenende.

Eine Rundumversorgung aus einer Hand, die auch dann greift, wenn es doch einmal zu Komplikationen kommt. „In spezialisierten Zentren wie unserem EPZ treten mögliche Risiken nur in maximal ein Prozent der Fälle auf“, sagt Dr. Ture Wahner. „Auch in diesen Fällen hilft die enge interdisziplinäre Verzahnung mit allen erforderlichen Disziplinen unter unserem SAH-Dach. Diese lückenlose Betreuung ist das A und O für optimale Behandlungsergebnisse.“

Gelenkersatz für neue Lebensqualität

✓ Sicherheit durch Erfahrung

Seit mehr als 30 Jahren steht das EndoProthetikZentrum (EPZ) Eschweiler für zertifizierte Sicherheit und Rundumversorgung aus einer Hand.

✓ Schonend operiert, schnell mobilisiert

Die minimalinvasiven, muskelschonenden Eingriffe sorgen für einen schnellen Heilungsprozess. Unsere Physiotherapeutinnen und -therapeuten sind auch an den Wochenenden für Sie da und bringen Sie schnell wieder auf die Beine.

✓ Patientenschutz für alle Fälle

Bei seltenen Komplikationen greifen die intensivmedizinischen Strukturen direkt vor Ort.

✓ Überdurchschnittliche Resultate

Die Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland bescheinigt dem EPZ eine überdurchschnittliche Qualität in der Erst- und Folgeversorgung.



Wir sind für Sie da!

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie
EndoProthetikZentrum Eschweiler
AltersTraumaZentrum DGU®
Regionales Traumazentrum im TraumaNetzwerk®
EURegio Aachen



Chefarztteam
Dr. med. Oliver Heiber
Dr. med. Ture Wahner
Tel.: 02403-76-1207
E-Mail: epz@sah-eschweiler.de
www.gelenkersatz-eschweiler.de

100. Implantation DER TOUCH®-DAUMENSATTEL- GELENKSPROTHESE



v.l. Dr. med. Markus Pflüger, Leitender Oberarzt; Alexandra Busch, Sales Representative, Herstellerfirma; Prof. Dr. med. Alexander D. Bach, Chefarzt

Die Klinik für Plastische, Ästhetische und Hand-Chirurgie hat erfolgreich die 100. Implantation der Touch®-Daumensattelgelenksprouthese durchgeführt. Der Eingriff ist ein bedeutender Fortschritt in der Behandlung der Arthrose des Daumensattelgelenks. Er bietet eine nachhaltige Lösung zur Wiederherstellung der Handfunktion und zur Linderung der Schmerzen.

Die menschliche Hand ist eine Meisterleistung der Natur. Das Zusammenspiel aus Knochen, Gelenken und Muskulatur ermöglicht hochkomplexe und feinmotorische Funktionen. Bei fortgeschrittener Arthrose des Daumensattelgelenks, zumeist bedingt durch altersbedingte Abnutzung oder seltener als Folge von Verletzungen, kann es zu schmerzhaften Bewegungseinschränkungen kommen, die die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Das Aufschauben eines Gefäßes, das Zusperrern einer Tür oder das Spielen eines Instrumentes ist oft nur noch unter Schmerzen möglich. Sind dann die konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft, kann eine Operation helfen, die Daumenfunktion wiederherzustellen und Schmerzen zu lindern.

Neben der chirurgischen Entfernung des großen Vieleckbeins hat sich der Gelenkersatz mittels moderner Endoprothesen etabliert. Ein komplexer chirurgischer Eingriff, der höchste Fachkenntnis und Routine erfordert. „Der Einsatz einer Touch®-Prothese ist generell nicht so traumatisierend für die Hand“, sagt Prof. Dr. med. Alexander Bach, Chefarzt der Klinik. „Der Eingriff zeigt im postoperativen Verlauf sehr gute Ergebnisse.“

Unsere Patienten berichten von hoher Zufriedenheit, verbesserter Feinmotorik, Beweglichkeit und deutlicher Schmerzreduktion. Die Implantation der Touch®-Daumensattelgelenksprouthese erfordert höchste Präzision und viel Erfahrung. Dank unserer Expertise konnten wir diese innovative Methode mit großem Erfolg etablieren.“



Mehr Infos gibt es auf der Homepage im Videoclip

www.sah-eschweiler.de/daumensattelgelenksprouthese



Ihr Kontakt zu uns:

**Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie –
Handchirurgie – Wiederherstellungschirurgie**

Chefarzt Prof. Dr. med. Alexander D. Bach

Tel.: 02403-76-1256

E-Mail: phw@sah-eschweiler.de

www.plastische-eschweiler.de

LERNEN FÜRS (ARBEITS-)LEBEN!

Schüler leiten eine Station

Zwei Wochen lang eigenverantwortlich das Erlernte in der Praxis anwenden – genau das ist das Ziel des Projekts „Schüler leiten eine Station“, das im April am SAH in die zweite Runde ging. Rund zwanzig Pflege-Azubis im dritten Lehrjahr übernahmen dabei für zwei Wochen eine Station unter realistischen Bedingungen. Sie trugen die Verantwortung für die Organisation und Pflege, koordinierten die Patientenversorgung und planten den Personaleinsatz – alles selbstständig, aber stets unter fachlicher Begleitung. So sammelten die angehenden Pflegeprofis wertvolle Praxiserfahrung.

„Wir konnten uns auf fachlicher Ebene weiterbilden, unser bereits vorhandenes Wissen anwenden und vertiefen und durften uns untereinander noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenlernen“, sagt die 22-jährige Pflegefachfrau Mara, die im letzten Jahr an der Projektwoche teilnahm. „Das selbstständige Arbeiten bringt einem vor allem die notwendige Sicherheit und das Selbstvertrauen für unser praktisches Examen, das dann im Sommer ansteht.“

Unterstützt von den freigestellten Praxisanleitern und den erfahrenen Pflegefachpersonen auf der Station geht es für die Schülerinnen und Schüler vor allem darum, einen sowohl pflegerischen als auch organisatorisch reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dazu schlüpfen sie in verschiedene Rollen, sammeln so wertvolle Erfahrungen, stellen sich aber auch der ein oder anderen Herausforderung. So erfuhr Mara, die im letzten Jahr die Stationsleiterinnen-Rolle übernahm, wie schwer es sein kann, es immer allen recht machen zu wollen. „Zusammen mit den freigestellten Praxisanleitern waren wir zu zweit auch für die Dienstpläne verantwortlich. Das war schon sehr herausfordernd. Da lernt man die Aufgaben der Vorgesetzten noch einmal ganz anders schätzen“, sagt sie rückblickend.



Dennoch habe ihr diese Zeit sehr viel Spaß gemacht. „Jeder einzelne kann seine besonderen Fähigkeiten einbringen. Das macht uns zusammen als Team so stark.“

**Herzlich willkommen
zu den Infoveranstaltungen**

Pflegeausbildung

Open Door – Offene Bewerbersprechstunde

mit dem Ausbildungsteam
am 5. Mai, 16. Juni und 7. Juli
jeweils montags von 14.00 - 17.00 Uhr

Tag der Ausbildung

Erhalte Einblicke in die verschiedenen
Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege
Dienstag, 10. Juni, 11.00 - 14.00 Uhr

Für Pflegefachpersonen und alle Pflege-Interessierten

Open Door – Offene Bewerbersprechstunde

mit Pflegedirektor Dr. Jörg Kurmann
am 21. Mai und 28. Mai
jeweils mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr

Karriere und Akademisierung in der Pflege

Dienstag, 20. Mai, 14.00 - 15.00 Uhr

Mehr Infos unter

www.sah-eschweiler.de/veranstaltungen



Komm' auch Du in die
#StarkePflegeSAH



Tel.: 02403-76-1158, -1051 o. -1083
E-Mail: praxisan@sah-eschweiler.de
www.sah-eschweiler.de/pflegeausbildung



Herzlich willkommen

ZU DEN SAH-VERANSTALTUNGEN

INFOVERANSTALTUNGEN

FÜR PATIENTEN, ANGEHÖRIGE, INTERESSIERTE

► AKTION ZUM WELT-HYPERTONIETAG

„Lass Dich checken“: Warum regelmäßiges Blutdruckmessen, Ernährung und Sport bei Bluthochdruck so wichtig sind!

Das Team des Hypertoniezentrum DHL® informiert gemeinsam mit Sportmedizinerinnen und Ernährungsberatern, klärt auf und steht für alle Fragen rund um den Bluthochdruck zur Verfügung.

Montag, 19. Mai 2025

14.00 - 16.00 Uhr

im Eingangsbereich des SAH

► INFOVERANSTALTUNG FRAUEN- UND MÄNNERGESUNDHEIT

Sinn und Unsinn von Vorsorge aus Sicht der Gynäkologie und Urologie

Gynäkologische Krebsvorsorge: Wie oft und für wen?

Dr. med. Boris Abramowski, Chefarzt Frauenheilkunde

Prostatakrebs: Vorsorge, Früherkennung und PSA-Wert

Dr. med. Gero Diefenbach, Chefarzt Urologie

Samstag, 24. Mai 2025

11.00 - 13.00 Uhr

Ort: Talbahnhof Eschweiler, Raiffeisenplatz 1-3

► TELEFONAKTION: CHRONISCHE NIERENERKRANKUNGEN

PD Dr. med. Rolf D. Frank, Sektionsleiter Nephrologie und Leiter des Hypertoniezentrum DHL® steht für Ihre telefonischen Fragen zur Verfügung.

Dienstag, 3. Juni 2025

15.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 02403-76-1012

ALLE VERANSTALTUNGEN AKTUELL
IM ÜBERBLICK:



www.sah-eschweiler.de/veranstaltungen

Impressum:
Herausgeber: St.-Antonius-Hospital gGmbH Eschweiler

Dipl.-Betriebswirt Elmar Wagenbach v.i.S.d.P.

Unternehmenskommunikation und Marketing

Tel.: 02403-76-1725

E-Mail: ukm@sah-eschweiler.de

www.sah-eschweiler.de   

Fotos: Fotostudio Strauch, Christoph Convent, Claudia Dümenil
© Adobe Stock (tynyuk)

Grafische Gestaltung: gold'gelb GmbH
Druck: agentur176, Aachen

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Personenbezogene Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

SAH 
ST. ANTONIUS
HOSPITAL ESCHWEILER